

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am 21.11.2019 (Beginn: 18.30 Uhr, Ende: 19.45 Uhr)

Eingeladen wurde in den Bürgersaal, Verwaltungsscheune.

Zahl der anwesenden Mitglieder: 15+1 (Normalzahl: 18 + 1)

Anwesend sind:

Vorsitzender

Andreas Hall

Mitglieder

Sabine Beck
Joscha Brandhorst
Ulrich Martin Drescher
Maxi Glaser
Martin Götz
Manfred Kaufmehl
Jürgen Kromer
Heike Mann
Peter Meybrunn
Benjamin Rudiger
Stefan Saumer
Holger Schatz
Barbara Schweier
Peter Spiegelhalter
Markus Weiß

Protokollführer

Oliver Trenkle

Verwaltung

Thomas Schmid
Jannik Schuler
Petra Süppel
Dorian Vedder

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Karin Hauser
Dr. Harald Schauenberg
Hannelore Schult

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 14.11.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am -- ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten.

Tagesordnungspunkt 1

Bekanntgaben

Bahnübergang Stegener Straße / Bahnhofstraße

Der Bahnübergang an der Bahnhofstraße / Stegener Straße muss immer noch durch Personal von der Bahn betreut werden. Am Bahnübergang fand mittlerweile eine Verkehrsschau statt. Die Zuständigkeit für diese Straßen liegt beim Landkreis, da es sich in beiden Fällen um Kreisstraßen handelt. Hauptproblem sind Busse / LKW die von der Stegener Straße her kommend nach links in die Bahnhofstraße abbiegen. Bisher standen diese Fahrzeuge während des Abbiegevorgangs immer im Kreuzungsbereich des Bahnübergangs. Damit dies zukünftig nicht mehr der Fall ist, wird der Kreuzungsbereich umgebaut. Der Umbau bringt zudem auch eine Verlegung des Fußgängerüberweges Stegener Straße mit sich. Die Maßnahme wird durch die Gemeinde Kirchzarten abgewickelt, Kostenträger ist die Bahn.

Nachtverkehr Safer Traffic

Bürgermeister Hall gab bekannt, dass der bisherige Vertrag mit der VAG (Transfer per Sammeltaxi) von den Dreisamtagemeinden gekündigt wurde. Um ein besseres Angebot des Nachtverkehrs zu schaffen, wurde eine neue Vereinbarung mit der SBG geschlossen. Mit dem Fahrplanwechsel zum 15.12. verkehrt wieder ein Nachtbus zwischen Freiburg über Kirchzarten, Stegen nach St. Peter. Die Verteilung auf die Gemeinden Buchenbach und Oberried übernimmt dann ein Kleinbus ab Kirchzarten.

Tagesordnungspunkt 2

Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie an den Fließgewässern der Gemeinde Kirchzarten; Hier: Brugga im Bereich der Bruggastraße (km 0,6-0,9) Vorlage: 2019/973

Bürgermeister Hall und Thomas Schmid erläuterten Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Die Planung und Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinien im Bereich Brugga KM 0+600 bis 0+900

Tagesordnungspunkt 3

Anpassung der Eintrittspreise des Dreisambades zur Saison 2020 Vorlage: 2019/947

Dorian Vedder erläuterte den Sachverhalt. Da das Dreisambad in der vergangenen Bade-

saison früher schließen musste, erhalten Dauerkartenbesitzer, die ihre Dauerkarte der Saison 2019 vorlegen, die Dauerkarte für die Saison 2020 zum alten Preis.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig auf Grund der beiliegenden Anlage 1 die Eintrittspreise für die Freibadsaison 2020, wie im Vorschlag aufgeführt, festzusetzen.

Tagesordnungspunkt 4

Beschaffung eines Geräteträgers für Winterdienst, Gießen, Reinigen **Vorlage: 2019/976**

Dorian Vedder erläuterte den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe zur Beschaffung eines Geräteträgers für Winterdienst, Gießen, Reinigen an die Firma Spinner GmbH mit einer Bruttovergabe-summe von 180.538,47 Euro.

Tagesordnungspunkt 5

Annahme von Spenden **Vorlage: 2019/974**

Bürgermeister Hall erläuterte den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Annahme der Spenden mit einem Gesamtbe-trag 15.259,00 Euro.

Tagesordnungspunkt 6

Kinderhaus Burg - Neukonzeption **Beschwerde der nördlichen Anwohner wegen nächtlicher Lichteinwirkung durch** **die installierte Sicherheitsbeleuchtung - weitere Vorgehensweise** **Vorlage: 2019/971**

Petra Süppel erläuterte den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig keine Maßnahmen zur Reduzierung der nächtlichen Lichteinwirkung durch die nach gesetzlichen Vorgaben installierte und betriebene Sicherheitsbeleuchtung.

Tagesordnungspunkt 7

Stellungnahme zum Bauantrag; Ausbau eines Scheunenteils zu 2 Wohnungen; Inselstraße 1

Vorlage: 2019/966

Jannik Schuler erläuterte den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Nutzungsänderung eines Scheunenteils zu 2 Wohnungen zuzustimmen. Das Einvernehmen gem. § 36 i.V.m. § 34 BauGB wird erteilt.

Tagesordnungspunkt 8

Stellungnahme zum Bauantrag; Neubau eines Wohngebäudes mit 8 Wohneinheiten, Tiefgarage und Nebengebäude, St.Peter Str. 13

Vorlage: 2019/967

Jannik Schuler erläuterte den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, dem Bauvorhaben zum Neubau eines Wohngebäudes mit 8 Wohneinheiten, Tiefgarage und Nebengebäude gem. § 36 i.V.m. § 34 BauGB zuzustimmen.

Tagesordnungspunkt 9

Stellungnahme zum Bauantrag; Neubau eines unterkellerten Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung; Lindenhof 14

Vorlage: 2019/968

Jannik Schuler erläuterte den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der erforderlichen Befreiung von der Festsetzung, Flachdächer und flachgeneigte Dächer extensiv zu begrünen und stattdessen Photovoltaik anzubringen, zuzustimmen. Das Einvernehmen gem. § 36 i.V.m. § 31 Abs. 2 BauGB wird erteilt.

Tagesordnungspunkt 10

Stellungnahme zur Bauvoranfrage; Umbau von 2 vorhandenen Wohnhäusern (Haupthaus und Berghäusle); Am Pfeiferberg 56 **Vorlage: 2019/975**

Jannik Schuler erläuterte den Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Der der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Bauvoranfrage in der vorgelegten Form zuzustimmen, wenn eine Genehmigungsfähigkeit nach § 35 BauGB (Bauen im Außenbereich) gegeben ist.

Tagesordnungspunkt 11

Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

keine

Tagesordnungspunkt 12

Wünsche und Anträge aus dem Gemeinderat

Antrag aus der SPD Fraktion

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt ein umfassendes Mobilitätskonzept unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten (Fußgänger, Radfahrer, Motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr) zu erstellen.

a. Mit der Erarbeitung des Konzeptes wird zeitnah begonnen und das Konzept soll 2020 dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorgelegt werden.

b. Die Bürger sollen frühzeitig durch einen Bürgerworkshop eingebunden werden.

c. In die Konzepterstellung sollen neben Gemeinderatsmitgliedern auch weitere Interessenvertreter wie zum Beispiel VCD, ADFC, Fahrgastbeirat Bahn, BUND und NABU einbezogen werden.

Als Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Reduzierung von Lärm und Luftschadstoffen beschließt der Gemeinderat:

1. Innerorts im Kernort und in den Ortsteilen soll durchgängig **Tempo 30** (Tempo-30-Zone) eingeführt werden. Die Straßen werden wirksam gekennzeichnet und die Tempobegrenzung regelmäßig überprüft, so dass die Geschwindigkeit auch eingehalten wird. Bereits bestehende Tempo-30-Begrenzungen werden schnellstmöglich mit auffallenden Fahrbahnmarkierungen versehen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu **prüfen**, ob Wohngebietsstraßen in Absprache mit den Anliegern zu „**Verkehrsberuhigten Bereichen**“ (Verkehrszeichen 325 – siehe Ende des Dokuments) umgewandelt werden können. In diesen Bereichen gilt nach StVO:

- Fußgänger dürfen nicht behindert oder gefährdet werden.
- Fußgänger und Autofahrer sind gleichberechtigt.
- Autos müssen warten, wenn nötig anhalten.
- Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig aufhalten.
- Nur Schrittgeschwindigkeit – zwischen vier und sieben km/h – ist erlaubt, das gilt auch nachts.
- Parken ist nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt, halten zum Be- und Entladen oder Ein- und Aussteigen ist gestattet.

3. Die Gemeindeverbindungsstraßen werden gemäß der StVO zu **Fahrradstraßen** mit dem Zeichen Nummer 244 (siehe Ende des Dokuments) umgewandelt, was seit 1997 als Instrument der Radverkehrsförderung möglich ist. Für Radfahrer entstehen so breite und zügige Radverbindungen.

Folgende Regeln gelten:

- Die Fahrbahn ist den Radfahrern vorbehalten, es sei denn ein Zusatzzeichen lässt den motorisierten Verkehr zu.
- Der Radverkehr hat Vorrang
- Das Nebeneinanderfahren von Fahrrädern ist erlaubt
- Die Höchstgeschwindigkeit ist Tempo 30. Kraftfahrer müssen gegebenenfalls ihre Geschwindigkeit verringern, um eine Behinderung oder Gefährdung von Radfahrern zu vermeiden.
- Überholen ist nur mit dem üblichen Sicherheitsabstand von 1.50 Metern zulässig.

Für Kirchzarten geht es um folgende Straßen:

- Zarten nach Wittental
- Zarten nach Attental
- Neuhäuserstraße nach Kirchzarten
- Dietenbach nach Weilersbach
- Stegen-Oberbirken nach Burg am Wald

Für Stegen-Oberbirken nach Burg am Wald, von Zarten nach Wittental und von Zarten nach Attental nimmt die Gemeinde Kirchzarten Kontakt mit der Gemeinde Stegen auf, damit diese Straßen in ihrer ganzen Länge zu Fahrradstraßen umgewandelt werden können.

4. Die Gemeinde **prüft**, wie das bestehende **Rad- und Fußwegenetz** an die heutigen Erfordernisse angepasst werden kann. Die Gemeinde nimmt mit den Nachbargemeinden Kontakt auf, um ein gemeinsames Konzept zu erstellen.

Beispielsweise durch

- a. Verbeerterung des Radweges nach Oberried
- b. Weiterführung des Radwegs von Oberried bis Kreuzung L126/Dietenbachstraße
- c. In der Freiburger Straße: Fa. Wunderle bis Dietenbachstraße

Begründung:

Der Verkehrssektor mit dem Individualverkehr ist einer der größten CO₂-Emittenten.

Der **CO2-Ausstoß** kann dadurch **reduziert** werden, dass die Menschen aufs Rad umsteigen oder Wege zu Fuß zurücklegen. Dazu braucht es attraktive Angebote. Außerdem wird der CO2-Ausstoß durch gleichmäßigeres und langsames Fahren reduziert.

In beide Richtungen zielt dieser Antrag.

Hinzu kommt, dass langsamere Geschwindigkeiten den Verkehr **sicherer machen** und die **Lärmemissionen senken**.

Die Einrichtung von Fahrradstraßen ist seit 1997 grundsätzlich möglich (StVO Zeichen Nummer 244).

Da wo das Landratsamt als untere Verkehrsbehörde mit entscheidet, setzt sich die Gemeinde vehement für die oben genannten Maßnahmen ein und macht sich für einen Paradigmenwechsel stark. Der motorisierte Individualverkehr hat in den letzten Jahren enorm zu- und mehr und mehr Raum eingenommen. Die Vorteile des motorisierten Individualverkehrs verkehren sich allzuoft ins Gegenteil, deshalb muss die Verteilung der Verkehrsräume neu gedacht werden. Die individuelle motorisierte Mobilität ist eine Freiheit, die ihre Berechtigung hat. Doch sie endet da, wo andere darunter leiden: Anwohner und schwächere Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Radfahrer, Kinder.

Peter Meybrunn erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion.

Zu diesem Antrag stellte Gemeinderat Ulrich Martin Drescher einen Zusatzantrag stellvertretend für Fraktion der Grünen

5. Der Gemeinderat beschließt, sofort nach Inkrafttreten der nächsten Novelle der StVO



das hier eingefügte

Verkehrszeichen 277.1 „Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträder mit Beiwagen“ an den ausgewiesenen Fahrradwegen/Fahrradstrassen der Gemeinde anzubringen.

Begründung:

a) fachlich

Bei der Veranstaltung der „Sozialökologischen Liste“ - moderiert durch Gemeinderat Dr. Holger Schatz - stellte der Referent des alternativen Verkehrsclub Deutschland Fabian Kern im Beisein von Vertretern der Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD auf Seite 13 seiner Präsentation „Kirchzarten auf dem Weg zur Verkehrswende“ („dieser eMail-Aussendung als VCD_Kirchzarten.pdf beigefügt) unter anderem dieses Verkehrszeichen 277.1 vor und stufte es politisch als das entscheidende Mittel, dem Fahrradverkehr seinen angemessenen und vor allem für Kinder sicheren Platz zu verschaffen ein.

b) Verkehrspolitisch

Wir danken der Ökologisch-sozialen Liste (namentlich dem Kollegen Dr. Holger Schatz), dass er mit dieser Veranstaltung am 23. Oktober 2019 im Quartierstreff das Thema der ökologischen Verkehrswende auf die politische Agenda im Dreisamtal gehoben hat. Die rege Diskussion - auch unter Beteiligung der anwesenden Grünen-, CDU- und SPD-Mitglieder (siehe beigefügtes Bild aus der Veranstaltung) zeigte Einmütigkeit in Notwendigkeit und gemeinsamer Vorgehensweise.

Der Antrag der SPD-Fraktion enthält im Wesentlichen die Erkenntnisse und Forderungen aus dieser VCD-Präsentation und detailliert sie dankenswerter Weise für Kirchzarten.

b) Gemeinderatspolitisch

In der Ergebnis-Dokumentation der Gemeinderats-Klausur vom 27./28. September 2019 im Elztal heißt es auf Seite 4 u.a.:

Ökologie, Klimaschutz, Verkehr

Input siehe Vorlage Gemeinde

Diskutiert wurden die aktuelle Verkehrssituation und mögliche Gefahrenschwerpunkte für Radfahrer und Fußgänger. Gemeinderäte und Verwaltung haben weitere Beratungen vereinbart. Weitere Vorgehensweise:

Die Verwaltung (FB 2 Bürgerservice und FB 5 Bauwesen) erarbeitet einen Vorschlag für eine Verkehrsbetrachtung / Verkehrsuntersuchung über die Gesamtgemeinde.

Wir waren hier von der im obigen Beschluss der Gemeinderatsklausur vom 27./28. September 2019 beschlossenen gemeinsamen Vorgehensweise ausgegangen und nehmen den zeitlich vorgezogenen Aufschlag der SPD-Fraktion sportlich, da wir inhaltlich zustimmen, und darüber hinaus - ausweislich z.B. dieses Zusatzantrages - weitere Vorschläge zur ökologischen Verkehrswende und Erhöhung der Verkehrssicherheit im Dreisamtal haben, etwa:

* Tempo 50 km/h auf allen Gemeindeverbindungsstraßen,

* Tempo 70 km/h auf allen Ortsverbindungsstraßen,

* Weiterentwicklung des Barrieren-Abbaus im öffentlichen Straßenraum und in öffentlichen

Gebäuden,

* Sichere Gestaltung der Schul- und Arbeitswege.

*

Die Anträge wurden von Bürgermeister Hall entgegen genommen. Die Verwaltung wird den Sachverhalt aufarbeiten und in der Gemeinderatssitzung im Januar zur Beratung vorlegen.

Der Vorsitzende:

Die Urkundspersonen:

Protokollführer:

.....
Andreas Hall
Bürgermeister

.....
.....

.....
Oliver Trenkle
Leiter FB 1